

SKI-WELTCUP

Herren-Slalom, Santa Caterina

1. Marcel Hirscher (AUT)
1:54,54 Minuten
 2. Henrik Kristoffersen (NOR)
+0,21 Sekunden
 3. Alexander Choroschilow (RUS)
+0,32 Sekunden
- | | |
|-----------------------------------|-------|
| 4. Felix Neureuther (GER) | +1,07 |
| Fritz Dopfer (GER) | +1,07 |
| 6. Daniel Yule (SUI) | +1,25 |
| 7. Julien Lizeroux (FRA) | +1,38 |
| 8. Alexis Pinturault (FRA) | +1,47 |
| 9. Marc Digruber (AUT) | +1,57 |
| 10. Sebastian Foss Solevaag (NOR) | +1,61 |

Weitere Österreicher:

16. Manuel Feller +2,18
19. Michael Matt +2,64

Nicht im 2. Lauf: 32. Christian Hirscherbühel; 38. Wolfgang Hör; 44. Reinfried Herbst

Ausgeschieden u. a.:

Marco Schwarz, Dominik Raschner (beide AUT), Luca Aerni (SUI), Giuliano Razzoli (ITA)

1. Lauf: 1. Choroschilow 58,33; 2. Kristoffersen +0,07; 3. Hirscher +0,10 ... 16. Feller +1,33; 21. Digruber +1,58.

2. Lauf: 1. Hirscher 56,11; 2. Digruber +0,09; 3. Thaler (ITA) +0,10; 4. Dopfer +0,14; 5. Kristoffersen +0,24; 6. Choroschilow +0,42.

Gesamt-Weltcup: 1. Hirscher 721; 2. Svindal (NOR) 636; 3. Kristoffersen 471; 4. Jansrud (NOR) 411; 5. Muffat-Jeandet und Neureuther, je 318; 7. Theaux (FRA) 275; 8. Ligety 248; 9. Fill (ITA) und Fayed (FRA), je 235.

Slalom-Weltcup:

1. Kristoffersen 280; 2. Hirscher 260; 3. Choroschilow 114; 4. Neureuther 110; 5. Lizeroux 96; 6. Yule 93; 7. Dopfer 90; 8. Choudonsky (USA) 79; 9. Thaler 78; 10. Schwarz 73.

Nächstes Rennen: RTL in Adelboden (Sa., 10.3010/13.30 Uhr, ORF eins, live).

Die Jagd war erfolgreich: Hirscher siegt

Marcel Hirscher feiert im neuen Jahr auch den ersten Saisonsieg im Slalom – Henrik Kristoffersen ist geschlagen.

Wäre es wirklich eine Jagd gewesen, dann hätte sich Marcel Hirscher ein „Waidmannsheil“ verdient. Denn das Ziel, den bisherigen Saisondominator Henrik Kristoffersen aus Norwegen nach zwei Siegen in den ersten zwei Rennen zu schlagen, das hat er erreicht. Und wäre ein Slalomsieg die Beute gewesen, dann hätte er diese gleich beim ersten Versuch im neuen Jahr erlegt. Weil es aber keine echte Jagd war, gab es auch kein „Waidmannsdank“ von Marcel Hirscher – obwohl er schon zum 36. Mal im Weltcup gewonnen hat und damit zu Benjamin Raich aufgeschlossen hat. Und obwohl er vor dem Wochenende in Adelboden wieder die Weltcupführung übernommen hat.

Denn die Jagd hat sich mit diesem ersten Sieg alles andere als erledigt, das weiß Hirscher. „Für mich“, sagte er, „ist Henrik derzeit aber nach wie vor der beste

Slalomläufer. Es ist zwar supercool, dass ich ihn geschlagen habe, aber es war noch nicht des Rätsels Lösung.“ Soll heißen: Das Bild trägt, die Sekunde Rückstand, die Hirscher in den ersten beiden Rennen picken hatte, sei noch keineswegs aufgeholt.

„Ich war einfach blau“

Doch in Santa Caterina waren es auch die Verhältnisse, die für Hirscher sprachen. Im zweiten Durchgang schon fast blankes Eis im oberen Teil, das mag der Salzburger. Dazu ein mittelsteiles Gelände, das mag wiederum Kristoffersen weniger. Und eine Fahrt von Hirscher am Limit – und das zweimal über fast eine Minute. „Das war grenzwertig, ich war nach dem zweiten Lauf einfach blau“, sagte Hirscher und meinte damit, dass sogar ihm die Kraft in den Oberschenkeln schon fast ausgegangen war.



Marc Digruber: bestes Resultat im Weltcup GEPA

Jetzt gelte es, „den Fokus draufzulegen, schneller zu werden, wenn es schwieriger zu fahren ist“, erläuterte Hirscher. Denn schlechtere Verhältnisse werden wieder kommen, sogar schon am Wochenende in Adelboden, einem der Lieblingshängen des viermaligen Gesamtweltcup-siegers. „Da ist sogar Regen angesagt“, sagte Hirscher, der vom gemeinsamen Training mit Kristoffersen profitierte: „Seine Klasse ist Realität und gibt mir die Kraft, die Grenzen im Training mehr und mehr zu verlegen“, zollte Hirscher dem erst 21-jährigen Norweger Lob.

Und Kristoffersen? Er nahm die erste Saisonniederlage im Slalom locker. „Marcel war unten sehr stark, ich habe einen



„Ich habe gut serviert und noch besser retourniert“, analysierte Dominic Thiem

APA

Thiem und Paszek stehen im Viertelfinale

TENNIS. Für Österreichs Tennis-asse Dominic Thiem und Tamira Paszek läuft der Saisonauftakt weiter nach Maß. Thiem besiegte im ATP-Turnier in Brisbane (AUS) in der Nacht auf Mittwoch Denis Kudla (USA) 6:2, 6:3. Im Viertelfinale am Freitag wartet mit Martin Cilic, dem US-Open-Gewinner von 2014, aber eine deutlich schwierigere Aufgabe.

Auch die Vorarlbergerin Tamira Paszek überstand die zweite Runde: Im WTA-Turnier in Auckland (NZL) besiegte sie die ehemalige Weltranglisten-Zweite, die Russin Swetlana Kusnezowa, 6:2, 6:3 und steht erstmals seit September 2012 in einem WTA-Viertelfinale. Dort traf sie in der Nacht auf Donnerstag auf Qualifikantin Kirsten Flipkens (BEL).



Marcel Hirscher fand zumindest in Santa Caterina das Siegesrezept: Kristoffersen ist geschlagen AFP, GEPÄ

Fehler gemacht. So ist das eben.“ Hinter Kristoffersen bewies auch der Russe Alex Choroschilow, im Vorjahr Sieger in Schladming, als Dritter aufsteigende Form.

Digruber in den Top Ten

Grund zur Freude hatte auch Marc Digruber, der mit der zweitbesten Laufzeit im zweiten Durchgang auf Rang neun nach vorfuhr und sein bestes Ergebnis

im Weltcup einfuhr. „Daran habe ich hart gearbeitet. Aber warum es jetzt wirklich geht, weiß ich auch nicht.“

Die Österreicher zeigten abermals Aufwärtstrend, obwohl Marco Schwarz, Sensationsdritter in Madonna, diesmal ausfiel. Mit Manuel Feller (16.) und Michael Matt (19.) klassierten sich wieder zwei junge Fahrer in den Punkten.

BESTEN LISTE

Die Läufer mit den meisten Weltcup-Siegen:

1. Ingemar Stenmark (SWE)	86
2. Hermann Maier (AUT)	54
3. Alberto Tomba (ITA)	50
4. Marc Girardelli (LUX)	46
5. Pirmin Zurbriggen (SUI)	40
6. Benjamin Raich (AUT)	36
Marcel Hirscher (AUT)	36*
8. Bode Miller (USA)	33*
9. Aksel Lund Svindal (NOR)	30*
10. Stephan Eberharter (AUT)	29

Die Läufer mit den meisten Siegen im Slalom:

1. Ingemar Stenmark (SWE)	40
2. Alberto Tomba (ITA)	35
3. Marcel Hirscher (AUT)	17*
4. Marc Girardelli (LUX)	16
5. Ivica Kostelic (CRO)	15*
6. Benjamin Raich (AUT)	14
Mario Matt (AUT)	14

* = noch aktiv



Drittes Spiel, dritter Sieg

HANDBALL. Österreichs Herren-Nationalteam bleibt in der Qualifikation für die Handball-WM 2017 in Frankreich auf Kurs. Das ÖHB-Team holte im dritten Gruppenspiel auswärts gegen Italien einen klaren 40:27-Sieg. Bester Torschütze der Österreicher war der 20-jährige Nikola Bilyk (Bild) mit neun Treffern. Mit dem Punktemaximum von sechs Zählern führt Österreich die Qualifikationsgruppe zwei an, Rumänien (4 Punkte) liegt auf Rang zwei. Italien (2) ist Dritter, Finnland punktlos Letzter. APA



Juventus ba

FUSSBALL. Juventus Turiner besiegte Verona mit 3:0 und gasiegte in Folge. D (Bild) brachte die straße. Enttäuscht einer 2:0-Führung sich die Römer mit Tabellenspitze bl über Empoli nach